



Neue Osnabrücker Zeitung  
Ausgabe vom 16. März 2013  
Seite 24  
Ressort Lokales

## Klassenfahrten als Belohnung für fleißige i-Männchen

Grundschule Widukindland und EMA-Gymnasium gewinnen  
Stadtputztag-Tombola



Die i-Männchen der Grundschule zeigen, wie sie sich beim Stadtputztag eingesetzt haben.  
Fotos: Jean-Charles Fays



Freude auch beim Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium über den Preis.

jcf Osnabrück. Die i-Männchen sammelten Pfannen, Deutschland-Fahnen, Stoßdämpfer und Radkappen. Einfach nur so. Weil sie Spaß daran hatten und weil es zur Umwelterziehung der Grundschule Widukindland gehört. Gestern belohnten die Stadtwerke und der Osnabrücker Servicebetrieb (OSB) die Schulanfänger zusammen mit der Klasse 10e des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (EMA) nachträglich dafür. Eine Woche nach dem Stadtputztag gewannen sie nach einer Verlosung unter allen teilnehmenden Schulen eine Klassenfahrt und 250 Euro Bargeld.

Die Klassenlehrerin der 1a an der Grundschule Widukindland, Katrin Neugebauer, war begeistert: „Das wird unsere Abschlussfahrt. Damit fahren wir vor den Sommerferien in einen Freizeitpark.“ Und da der Reisebus 48 freie Plätze für die eintägige Klassenfahrt hat, will Neugebauer auch noch die Schüler der Sprachlernklasse an der Grundschule Widukindplatz mitnehmen. Diese Schüler sind erst seit Kurzem in Deutschland und werden nach der einjährigen Sprachlernklasse im Widukindland an die Schule in ihrem Einzugsgebiet zurückkehren. Klassenlehrerin Gesa Pelegrino erklärte: „Diese Klassenfahrt ist da ein schöner Abschluss.“ Nach der überraschenden Belohnung für das Stadtputzen am Schinkelberg johlten die Schulanfänger mit Migrationshintergrund bei der Scheckübergabe vor Glück.

Auch Schulleiter Martin Steinbrede freute sich über die Aktion, weil „sie wunderbar in unseren Bereich Umwelterziehung passt. Die Kinder erleben hautnah das schlechte Vorbild der Erwachsenen und gehen selbst mit gutem Vorbild voran.“ Besonders erschrocken hatte sich Klassenlehrerin Neugebauer über die vielen zerbrochenen Flaschen direkt neben dem Glascontainer. Auch der Wald gegenüber der Schule war laut Neugebauer total vermüllt.

Der Preis für die weiterführenden Schulen ging an das EMA-Gymnasium. Die Schule am Sonnenhügel hatte nach eigenen Angaben 437 Kilo Müll gesammelt. Im vergangenen Jahr hingegen seien es nur 217 Kilo gewesen. Der Leiter der Umweltschule, Hartmut Bruns, begründete diesen Anstieg mit einem Wettkampf. „Diejenigen, die am meisten gesammelt haben, haben gewonnen“, erklärte der Klassenlehrer der 10 e, Ulrich Noack. So hätten die Schüler beispielsweise eine wilde Mülldeponie in der Gartlage entdeckt, aus der sie etwa 17 Kilo PVC-Bodenbeläge mitgebracht hätten. Das Los der Stadtwerke und des OSB sei dann unabhängig vom schulinternen Sammelergebnis auf die Klasse 10 e gefallen.

Die OSB-Sprecherin Anita Maskos lobte das große Engagement des EMA-Gymnasiums. Schließlich hätten die Schüler fast zehn Prozent des insgesamt am Stadtputztag eingesammelten Mülls zusammengetragen. Insgesamt kamen laut Maskos fast fünf Tonnen Müll zusammen. Im vergangenen Jahr seien es etwas mehr als fünf Tonnen gewesen. „Aber da war das Wetter auch besser, und es waren mehr Teilnehmer“, betonte Maskos. Mittlerweile habe der OSB ausgewertet, dass sich mehr als 1700 Osnabrücker am Großreinemachen beteiligten. Beim ersten Stadtputztag befreiten noch gut 2600 Bürger die Straßen und Siedlungen von herumliegendem Unrat.

Dennoch zeigten sich die Überbringer des Schecks gestern begeistert, dass beim zweiten Stadtputztag in der Kälte am Freitag und in dem Dauerregen am Samstag überhaupt so viele leidenschaftliche Müllsammler dabei waren. Der Verkehrsbetriebsleiter der Stadtwerke, André Kränzke, erklärte: „Das war ein echter Härte-test“, und der OSB-Betriebsleiter Axel Raue fügte hinzu: „Wenn so viele Menschen bei so einer Witterung zusammenfinden, dann zeugt das von echten Überzeugungstätern.“ Im kommenden Jahr soll der Stadtputztag durch einen höheren Bekanntheitsgrad noch mehr Leute anziehen.